



News 03/2026

Jul./Aug./Sept.

www.alpinesektion.ch



Blick auf den Säntis

70Jahre Alpine - Einladung Jubiläums Grillabend + Wanderung

Geschätzte Alpine,

Mit Freude über das Erreichte in den vergangenen 70 Jahren darf ich euch zu unserem Jubiläumssgrillfest einladen. Leider ist aber auch Wehmut mit dabei, wird dieser Anlass doch gleichzeitig auch der offizielle Abschiedsanlass unseres Vereins und abgesehen von den AF- Tagen im September ist es auch das Ende unserer Tourentätigkeiten. Zum letzten Mal ist deshalb Geselligkeit bei Apéro, Grillfleisch und Salat angesagt und der Vorstand freut sich, wenn möglichst viele unserer Kolleginnen und Kollegen an diesem Anlass teilnehmen.

Datum: Mittwoch, 26. August 2026
Ort: Restaurant Time Out, bxa (ehemalige Swissair Freizeitanlage), Bassersdorf
Zeit: 1700h Apéro, ab ca. 1800h Grill

Für die Planung und Organisation brauchen wir zu Händen der bxa jedoch zwingend eine **Anmeldung**. Diese könnt ihr ab sofort per e-mail, Telefon oder schriftlich an den Präsidenten schicken:

Urs Blättler, Talwiesenstrasse 20, 8309 Nürensdorf,
Tel 044 837 03 62
urs.blaettler@bluewin.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 19. August 2026

 Bei der Anmeldung bitte unbedingt angeben, ob mit oder ohne Teilnahme an der nachstehenden Wanderung!

vorgängige Wanderung

Für alle die sich vorgängig bei einer kurzen Wanderung noch etwas Appetit holen wollen, bietet Urs Domeisen eine ca. 2½-stündige Wanderung von Oberembrach durchs Eigental zur bxa an. Interessierte beachten bitte die separate Ausschreibung des Tourenleiters auf Seite 7 in diesen News oder auf der Homepage.

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme zur Jubiläums- und gleichzeitig Abschlussfeier der 70jährigen «Alpine Sektion Swissair», resp. des «Alpinclub Region Flughafen».

Tourenausschreibungen

Juli

Glarus-Schwammhöhe-Klöntal

Wanderung zum schönsten Aussichtspunkt im Klöntal (Schwammhöhe) und entlang den Gestaden vom Klöntalersee.

Datum: Donnerstag, 02.Juli. 2026

Leitung: Hans Iseli

Typ und Grad: W / T2

Ablauf: Mit ÖV oder PW nach Glarus Bahnhof, (470m). Aufstieg über Saggberg zur Schwammhöhe (1100m). Abstieg nach Güntlenau am Klöntalersee (850m). Wanderung entlang dem rechten Seeufer via Schnäggäbüchel-Bärentritt zum Plätz und Vorauen. Von dort mit Postauto zurück nach Glarus.

Marschzeiten: ca. 5 Std.

Anforderung: Kondition 750m Auf- und 350m Abstieg. Distanz 15 km.

Kosten: ÖV oder PW ca. CHF 35.--

Verpflegung: aus dem Rucksack, Kaffehalt auf der Schwammhöhe.

Ausrüstung: normale Wanderausrüstung. Wetterschutz.

Anmeldung: bis Montag, 29.Juni, 2026.

Hans Iseli

hus.iseli@sunrise.ch

044 8368670 / 076 3178670

Strecke: REGA - RWY 14/32 - Pistenende - Rümlang - Werkhof - Werft - Flughafen

Zum 70 Jahr-Jubiläum wandern wir um den Flughafen und schnuppern wieder einmal den Kerosinduft der weiten Welt.

Wir wandern vom (noch) REGA-Hauptsitz entlang der Piste 14/32 und verfolgen dabei (bei Normalbetrieb) die landenden Flugzeuge. Vom Pistenende geht es weiter auf der Westseite durchs Naturschutzgebiet nach Rümlang, dann vorbei am Werkhof des Flughafens und der Werft zurück zu den Terminals.

Die gesamte Wanderdauer beträgt ca. 4 1/2 h. Um möglichst vielen Mitgliedern eine

Teilnahme zu ermöglichen, habe ich die Wanderung in 3 Etappen aufgeteilt. Man kann also die gesamte oder nur 1 oder 2 Teilrouten absolvieren.

Die Anfangs- und Schlusspunkte sind alle mit ÖV erreichbar:

- | | |
|-----------|--|
| 1. Etappe | Flughafen REGA - Oberglatt Pistenende, ca. 2 h |
| 2. Etappe | Pistenende - Rümlang Bahnhof, ca. 1.15h |
| 3. Etappe | Rümlang Bahnhof - Flughafen Bahnhof/ Bus Terminal, ca. 1.15h |

Datum: Donnerstag, 9. Juli 2026

An- und Rückfahrt: mit ÖV nach und von Zürich Flughafen oder einem Ort an der Route

Anforderungen: T1, praktisch flach, ca. 4.5h

Ausrüstung: witterungsangepasst, leichte Trekking- oder Wanderschuhe.

Verpflegung: aus dem Rucksack oder Verpflegungsstand am Pistenende Oberglatt

Leiter: Urs Domeisen, Seebelstrasse 16, 8422 Pfungen
052 315 3056 / 078 709 3733 - domeisen@swissonline.ch

Anmeldung: bis Sonntag, 5. Juli

Fluebrig 2092m

Datum: Dienstag, 14. Juli 2026

Leitung: Hermann Keller

Typ und Grad: BW / T2

Ablauf: Wägitalersee(südl. Seeende) - Au – Stofel – Alpeli – Diethelm – Fluebrig

Marschzeiten: 4½ - 5 Std. / 1100Hm

Anforderung: Kondition für obige Marschzeiten

Kosten: Anteil PW

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Ausrüstung: Normale Wanderausrüstung

Anmeldung: Bis Freitag, 10. Juli 2026
Hermann Keller, Tel.: 044 836 74 85 Mobile: 079 346 66 59
hermann.keller9@bluewin.ch

Goggeien 1631 / 1655 m

Karte: LK 1:25'000; Blatt 1134 Walensee
Datum: Dienstag, 21. Juli 2026
Anfahrt: Mit ÖV oder PW nach Stein im Toggenburg.
Route: Ab Stein in mässiger Steigung über Eggli dem Dürrenbach entlang (mit vielen Verbauungen und Fällen) nach Dürrenbach. Weiter etwas steiler zum Jöggelisberg und zur Goggeienalp. Danach über leichten Fels zum Aussichtspunkt Goggeien 1631m. Als Zugabe noch rüber zum anderen Gipfel mit 1655m.
Abstieg mehr oder weniger entlang der Aufstiegsroute.
Anforderungen: SAC-Wanderskala: T3 anspruchsvolles Bergwandern.
Die Traverse zum Gipfelfuss (50m mit Drahtseil gesichert) und die kurze, einfache Kletterei zum Gipfel erfordern Trittsicherheit.
Kondition für ca. 940 m Auf- und Abstieg.
Wanderzeit ca. 4 ½ Std.
Ausrüstung: Stabile Wanderschuhe, evtl. Stöcke, Wetterschutz.
Verpflegung: aus dem Rucksack.
Kosten: ÖV Billet bzw. Anteil Auto km.
Leiter: Kurt Brühwiler, Unterwegli 11, 8404 Winterthur.
Tel. 052 242 95 66 / 079 425 82 93
E-Mail: bruehwiler@gmx.ch.
Anmeldung: bis Samstag, 18. Juli 2026

August

Höchhand (1314 m) ab Wolfsgrueb

Karte: LK 1:25'000; Blatt 1113 Ricken

Datum: Dienstag, 4. Aug. 2026.

Anfahrt: Mit PW nach Wolfsgrueb / Parkplatz.

Route: Ab Wolfsgrueb durchs Tal der Obertöss / Schwämitobel –
Schwämi in den Aufstieg zur Höchhand (1314m). Weiter über
den Grat zum Schwarzenberg (1293m). Abstieg zur Farneralp.
Besteigung des Farnergrind. Über den Chrinnenberg –
Chrinnenboden – Gerwald zurück zur Wolfsgrueb.

Anforderungen: SAC-Wanderskala: T2 Bergwandern.
Kondition für ca. 750 m Auf- und Abstieg.
Länge 11.5 km, Wanderzeit ca. 4 ½ Std.

Ausrüstung: Stabile Wanderschuhe, evtl. Stöcke, Wetterschutz.

Verpflegung: aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeit auf der Farneralp.

Kosten: Anteil Auto km.

Leiter: Kurt Brühwiler, Unterwegli 11, 8404 Winterthur.
Tel. 052 242 95 66 / 079 425 82 93

E-Mail: bruehwiler@gmx.ch.

Anmeldung: bis Samstag, 1. Aug. 2026.

Braunwald-Oberblegisee-Schwanden

Datum: Donnerstag, 13. August 2026

Leitung: Hans Iseli

Typ und Grad: W / T2

Ablauf: Mit ÖV oder PW nach Schwanden und weiter mit ÖV nach
Braunwald (1250m) Wanderung über Rubschen-Unterstafel
(1460m) zur Alp Bösbächi (1384m) und weiter zum Oberblegisee
(1430m). Abstieg über Oberblegi Unterstafel-Leuggelen-
Schwändi zurück nach Schwanden.

Marschzeiten: ca. 5 Std.

Anforderung: Kondition für 500m Auf- und 1200m Abstieg . Distanz 16 km.

Kosten: ÖV oder PW ca. CHF 35.--

Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: normale Wanderausrüstung. Wetterschutz.
Anmeldung: bis Montag, 9. August, 2026.
Hans Iseli
hus.iseli@sunrise.ch
044 8368670 / 076 3178670

Schiberg 2043m

Datum: Montag, 24.08.2026
Leitung: Hermann Keller
Typ und Grad: BW / T2
Ablauf: Wägitalersee(Ziggen) – Aberliboden – Hohfläsch -
Hohfläschenmatt - Furgge - Schiberg
Marschzeiten: 4½ bis 5 Std. / 1100 Hm
Anforderung: Kondition für obige Marschzeiten
Kosten: Anteil PW
Verpflegung: Aus dem Rucksack (Einkehr bei der Hohfläschhütte oder
Alpkäserei)
Ausrüstung: Normale Wanderausrüstung. (Stöcke, wer hat)
Anmeldung: Bis Do. 20.08.2026
Hermann Keller Tel. 044 836 74 85 Mobile: 079 346 66 59
Email: hermann.keller9@bluewin.ch

Wanderung Oberembrach - bxa Bassersdorf

Strecke: Oberembrach Bus - Eigental - Bassersdorf bxa

Um den Appetit anzuregen, bieten wir vor unserem Abschluss- und Grillabend nochmals eine kurze Nachmittagswanderung an. Wir treffen uns in Oberembrach. Von dort wandern wir durchs Eigental zum Rietliweiher. Kurz bergauf geht es weiter via Gedenkstätte Absturzstelle LX3597 zur ehemaligen Freizeitanlage der Swissair (bxa).

Datum: Mittwoch, 26. August 2026

Treffpunkt: 1345h, Bushaltestelle Oberembrach (Busankunft 1337h)
Anfahrt: mit Bus 524 vom Flughafen (direkt) oder vom Bahnhof Embrach
(mit Umsteigen in Lufingen) nach Oberembrach Dorf.
Anforderungen: T1, ca. 2.5h, +/- 100 Hm
Ausrüstung: witterungsangepasst, leichte Trekking- oder Wanderschuhe.
Verpflegung : aus dem Rucksack
Leiter: Urs Domeisen, Seebelstrasse 16, 8422 Pfungen
052 315 3056 / 078 709 3733 - domeisen@swissonline.ch
Anmeldung: bis Mittwoch, 19. August 2026 an: urs.blaettler@bluewin.ch

September

Wochenende mit Air France in Locarno

Datum: 11. – 14. September
Leitung: Thomas Schiess
Typ und Grad: LW
Karten:
Ablauf: Freitag: individuelle Anreise; Samstag: Ponte Tresa – Caslano,
Besuch von Alprose; Sonntag: Tenero – Ascona Uferweg;
Montag: Rückreise
Marschzeiten: Samstag: ca. 1,5 Std.; Sonntag: 1 – 3 Std. je nach Lust, Wetter
und Fitness
Anforderung: Einfach
Kosten: ca. SFR 500.--
Verpflegung: inklusive, exklusive Getränke am Abend
Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Sonnen- und Regenschutz
Anmeldung: bis 15. Juni bei Thomas unter fooding@bluewin.ch
Spezielles: wir übernachten im Hotel Rondinella und es sind noch 8 Plätze
zu vergeben.

Es ist die letzte offizielle Wanderung des Alpinclubs!

Tourenberichte

Hüenerchopf (statt Pazolastock)

Datum: 18. März 2026
Leiter: Urs Blättler
Wetter: Sonnig, schön mit Bise
TeilnehmerInnen: Ruedi Brüllhardt, Vreni Kämpf

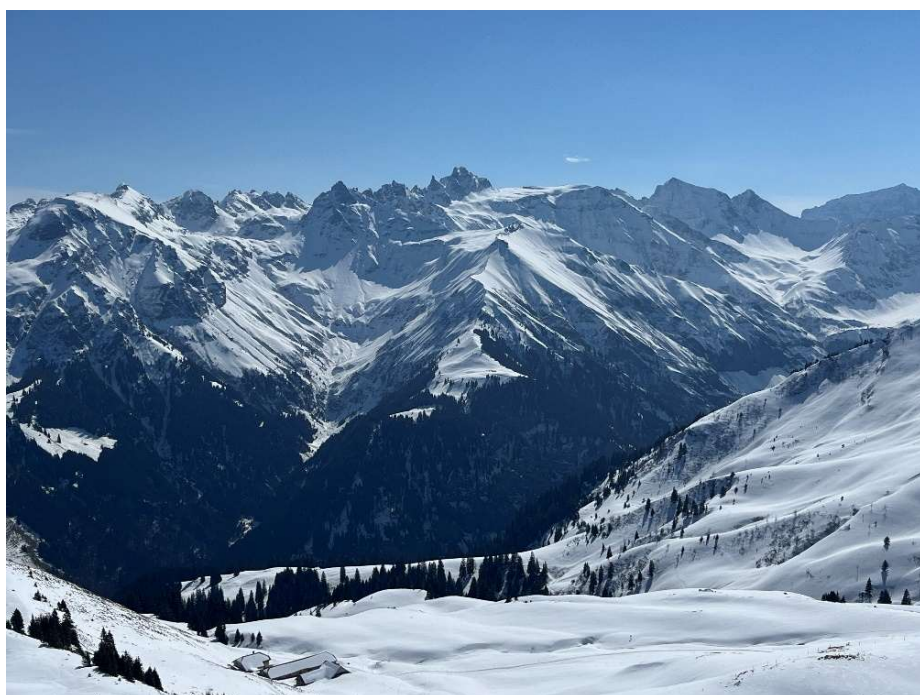
Ablauf der Tour:

Wegen der ungünstigen Lawinensituation nach den Schneefällen des vorangegangenen Wochenendes verlegte ich die Tour vom Pazolastock zum Hüenerchopf. Pünktlich um 0645h steigt Ruedi in Schmerikon zu und nach problemloser Fahrt erreichen wir bereits um 0730 den Parkplatz bei Parmort. So nehmen wir um 0745 die Tour in Angriff und weil hier auf 1050m nur wenig Schnee liegt, tragen wir die Skis zuerst ca.200m über die Matte, bis wir sie oberhalb der Häuser anziehen können. Via Hochschwendi, Äpli und Riet erreichen wir genau um 1000h die Alphütte bei 1739m. Im Windschatten der Hütte machen wir 30 Minuten Verpflegungspause und steigen anschliessend über Gletti zum Gipfelgrat. Und obwohl eine Aufstiegsspur durch den Hang oberhalb Chrummbäch zum Grat traversiert, trauen wir der Sache nicht ganz und umgehen den Felssporn 2080 östlich und südlich auf der flacheren Seite. Kaum sind wir auf dem Grat bläst uns nun der kalte Wind ins Gesicht, nachdem wir bis hierher von der angekündigten stürmischen Bise kaum etwas gespürt haben. Beim Sattel unterhalb des Gipfels, den wir um 1200 erreichen, wird der Wind dann aber doch unangenehm. Weil wir alle 3 schon mehrmals auf dem Gipfel waren und dieser so abgeblasen war, dass an ein Runterfahren nicht zu denken war, entschliessen wir uns auf den Gipfelsturm zu verzichten, beim Sattel abzufellen und die Abfahrt ab hier zu geniessen! Im ersten Hang hinunter nach Gletti ziehen wir unsere Schwünge in herrlichem Pulverschnee. Gegen 1300 Uhr treffen wir wieder bei der Alphütte ein und geniessen an der Sonne nochmals 45 Minuten Rast. Bei der anschliessenden Abfahrt hinunter zum Auto wechseln die Schneeverhältnisse je nach Sonnenexposition zwischen weich, sulzig und deckelig. Hier zeigt sich, dass der kalte Wind doch seine Wirkung entfaltet. Schon bald erreichen wir wieder Parmort und nach einem Umtrunk in Flums erfolgt die Heimfahrt via Schmerikon zurück ins Unterland.





Fotos:
Ruedi &
Urs



Mellingen-Bremgarten

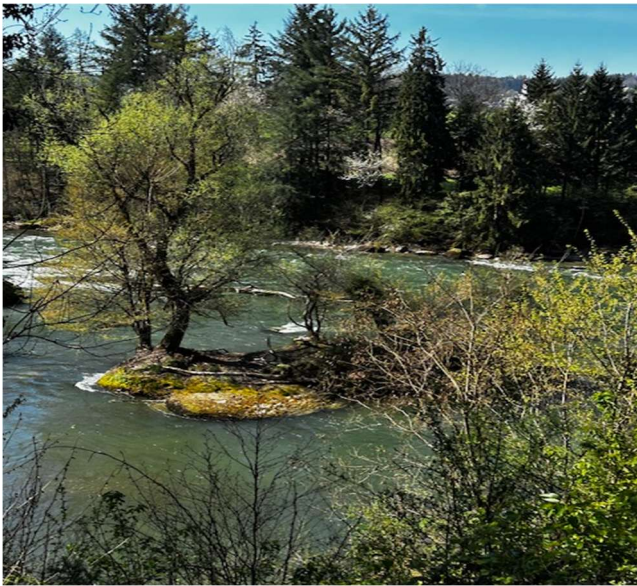
Leiter: Hans Iseli
Datum: 9. April, 2026
Wetter: sonnig
Teilnehmer: Edith Lehmann, Hermann Keller, Hansruedi Meier .

Per ÖV erreichen wir gegen 09:30 die Bahnstation Mellingen-Heitersberg. Hier beginnen wir unsere Wanderung. Nach knapp 30 min erreichen wir die kleine mittelalterliche Altstadt von Mellingen. Sie ist recht gut erhalten und zieht sich entlang dem linken Reussufer.



Nach der kurzen Besichtigung wechseln wir wieder auf das rechte Ufer zum Wanderweg. Der Weg führt nun durch das Waldreservat Risi wo sich Dank der hier geringen Strömung verschiedene seltene Wasservögel angesiedelt haben.

Abwechselnd im Wald und über sonnige Felder, oft direkt oder einwenig oberhalb der Reuss erreichen wir um die Mittagszeit eine Waldlichtung mit schöner Sicht auf den Fluss. Hier halten wir Mittagsrast.



Weiter geht es dann durch die einzigartig mäandrierende

natürliche Flusslandschaft. Die ganze Landschaft entlang dem Reussufer ist Naturschutzgebiet. Uns beeindruckt

Unterschiedlichste Pflanzen- und Tierarten, die in den Auen einen Lebensraum gefunden haben. Auch trifft man entlang der Waldpfade immer wieder auf kleine Sandstrände oder Feuerstellen mit schönen Ausblicken auf die Reuss. In der Gegend von Sulz befindet sich auch eine kleine Fähre, die allerdings nur während der Sommerzeit und nur an Wochenenden in Betrieb ist.

Bei der Eggenwiler Reusschlaufe, in der grossen Auenlandschaft, fühlt sich hier der Biber besonders wohl. Viele Zeichen seiner

Arbeit, auch von ihm gefällte Bäume sind hier sichtbar.

In Bremgarten angekommen, passieren wir die schöne Altstadt.

Nach einer kurzen Einkehr geht's zum Bahnhof, mit der Bahn über den Mutschellen nach Dietikon und weiter nach Hause.

Kyburg, 629m

Datum:	14. April 2026
Leiter:	Urs Domeisen
Teilnehmende:	Barbara Hellriegel, Vreni Kämpf, Rosmarie Domeisen, Hans Iseli
Wetter:	bedeckt, nach nächtlichem Regenfall am Morgen noch frisch
Ablauf der Tour:	Um 9.00h treffen wir uns beim Bahnhof Winterthur. Wir nehmen den direkten Weg durch das Shopping Center Archhöfe und steigen steil auf zum Heiligberg. Durch den Rosengarten (leider noch ohne Blumen) und den Sonnenbergpark wandern wir via Breite in einem Bogen sanft ansteigend zum Tierpark Bruderhaus. Dort werden wir von einem kleinen Rudel neugieriger Wölfe empfangen. Die zwei Luchse spazieren ohne Scheu an uns vorbei. Hirsche, Mufflons, Wisents und die speziellen Przewalskipferde verpflegen sich in ihren Gehegen. Auch wir genehmigen uns eine Stärkung im schönen Parkrestaurant. Weiter geht es hoch zum Eschenbergturm, wo wir die Aussicht auf die Stadt Winterthur geniessen. Die Sicht in die Alpen wird leider durch tiefhängende Wolken verhindert. Die Kyburg sehen wir schon vor uns, müssen aber zuerst nach Sennhof zur Töss absteigen. Bei der ehemaligen Spinnerei Bühler, die nun zu Wohnraum umgebaut wird, verpflegen wir uns beim Weiher, der ein kleines Kraftwerk speist. Da der bekannte Treppenweg, der steil zur Kyburg führt, gesperrt ist, folgen wir der beschilderten Umleitung und erreichen bald unser Tagesziel. Der Besuch des Museums im Schloss ist lohnenswert. Vor über 600 Jahren erwarb die Stadt Zürich die Grafschaft von den Habsburgern. Das Schloss war auch der Sitz des Landvogts. Zu meinem Erstaunen erfahre ich, dass auch ein Vorfahre von mir dieses Amt innehatte. Nach dem Umtrunk im Restaurant Hirschen, besteigen drei von uns den Bus, zwei wandern nochmals für eine gute Stunde hinunter nach Kemptthal.
Fazit:	Einmal mehr eine Tour in der Region, die allen von uns wieder neue Orte und Ausblicke eröffnete. Auch der für eine Wanderung etwas ungewohnte Museumsbesuch gab uns Einblick in die Geschichte unseres Kantons.
Bericht:	Urs Domeisen



Fotos:

Vreni und Urs

Walchergrat (3799m) & Mönch (4107m)

Datum: 22./23.04.2026

LeiterIn: Daniel Schmucki

Wetter: Viel Sonne mit sehr angenehmen Temperaturen

TeilnehmerInnen: Daniel Schmucki, Hans Anderegg, Urs Domeisen

Mi. 22.04.2026 Walchergrat (3799m) via Obers Mönchjoch

Interlaken Ost, 07.34h: unsere Reise via Wengernalp (die Eiger Express Bahn hat leider Revision) aufs Jungfrauoch kann beginnen. Gut zwei Stunden später starten wir bei viel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen in Richtung Mönchslochhütte. Auf einen Kaffee verzichten wir dort, deponieren dafür das überschüssige Material am Fuss der Hütte. Die Abfahrt über den perfekten Teppich des Ewigschneefäld mit wenigen cm Pulverschnee ist perfekt. Weniger perfekt ist der Start auf 3250m in Richtung Walchergrat. Der Tourenleiter hat vor lauter Gewichtseinsparung auch seine Felle bei der Hütte deponiert. Zum Glück gibt's Harsteisen, eine harte Unterlage und ganz viele Skiriemli. Wir erreichen mit etwas mehr oder weniger Kraftanstrengung am frühen Nachmittag als einzige auf dieser Route den Walchergrat Gipfel und geniessen das Panorama über den ganzen Alpenbogen vom Mont Blanc bis Bernina. Auch die zweite Abfahrt im seidenfeinen Sulz zurück aufs Ewigschneefäld ein Traum. Den anschliessenden Gletscherhatsch über 3 Km zurück zur Mönchslochhütte zieht sich wie immer. In der nicht ganz vollen Hütte werden alle Bergsteiger:innen um 1630h mit einem feinen Aperoplättli des Hüttenteams überrascht. Für den nächsten Tag mit der Mönchbesteigung wählen wir den letzten Frühstückstermin um 07.00h

Do. 23.04.2026 Mönch (4107m)

Die ersten Meter auf pickelharter Unterlage führen uns zum Einstieg des Südgrates (Normalroute). Dank Firn können wir die erste Felsbastion umgehen, doch schon bald ragen die ersten Felspartien unterhalb des Regensammlers hervor. Die Route hat sich mit dem Firnrückgang auf dem Grat seit meinem letzten Besuch vor einigen Jahren doch um einiges erschwert. Die Kletterstellen werden länger, schwieriger und ausgesetzt. Auch der letzte Steilaufschwung zum Vorgipfel wird mit der Eisabnahme immer steiler. Dafür ist der fast flache Verbindungsrat dank breiter Spur für einmal problemlos zu gehen. Trotzdem sind wir glücklich in dieser ausgesetzten Passage alleine unterwegs zu sein.

Um 10.50h geniessen wir auf dem kleinen Gipfelfeld den grandiosen Tiefblick runter nach Grindelwald und Interlaken. Schon bald folgt der schweisstreibender Abstieg, der uns mit allen Abseil- und Sicherungsmanövern nochmals knapp 2 Stunden kostet. Nach kurzer Sulzabfahrt werden wir am Jungfrauoch von Hundertschaften von Touristen aus Indien und Asien erwartet. Unglaublich wie voll das Joch an einem normalen Donnerstag ist – Restaurants wie auch Züge bis auf den letzten Platz besetzt. So geniessen wir unseren Gipfeltrunk mit spezieller Lachs-Rösti erst auf der Terrasse des Bahnhofrestaurants der kleinen Scheidegg. Nach Kaffee- und

Desserthalt in Interlaken bringt uns die zuverlässige SBB bis 21.00h alle sicher nach Hause.

Fotos als Beilage



Wanderung «Limmat», Wettingen - Brugg

Datum: 07. Mai 2026 (wegen Schlechtwetter verschoben vom 6. Mai)
Leiter: Urs Blättler
Wetter: von leichtem Nieselregen bis Sonne
TeilnehmerInnen: Urs Blättler, Barbara Hellriegel, Hans Iseli, Hermann Keller, Edith Lehmann

Ablauf der Tour:

Von den ursprünglich 8 angemeldeten Personen konnten am Alternativdatum leider nur noch 5 teilnehmen. Zusammen erreichen wir mit der S6 unseren Startort Wettingen und können unsere Wanderung um 0910 beginnen. Hier umrunden wir zuerst die Klosterhalbinsel mit dem ehemaligen Kloster, vorbei am Gwagglibrüggli und Kantonsschule und überqueren nach 30 Minuten auf der anderen Seite der Halbinsel die Limmat hinüber zur Webermühle. Ab hier marschieren wir immer dem linken Limmatufer entlang nach Baden. Vorbei am Park der Villa Boveri, Ölrain und ReHa Klinik erreichen wir die Wellness Therme wo sich im Aussenbad einige junge Leute im warmen Wasser vergnügen. Weiter geht's durch den Mättelipark und Hinterhofwald zum Fussgängersteg beim Ober Hänkermätteli. Teilweise auch noch mit Regentropfen! Wir überqueren die Limmat erneut, hinüber nach Rieden und wandern nun auf der rechten Flussseite. Um 1120 erreichen wir Breite und nach den 2 Stunden haben wir Appetit und machen hier Mittagspause. Inzwischen zeigt sich auch der Himmel von der netten Seite und schickt uns nun die Sonne. Nach der 30-minütigen Stärkung marschieren wir weiter und erreichen 2 Stunden später die vorderste Landspitze «Limmetspitz» in Vogelsang. Nachdem, wir uns an den Wassermassen satt gesehen haben gehen wir auf der westlichen Seite der Landzunge wieder Richtung Süden, inzwischen der Aare entlang. Nach einer kurzen Trinkpause im Grabenächer erreichen wir wieder Vogelsang, bestaunen ein riesiges Insektenhotel und überqueren kurz darauf beim Eisenbahn Viadukt auch noch die Reuss. Via Rüssschache kommen wir schon bald nach Windisch, wo wir noch einen kleinen Umweg zum Amphitheater von Vindonissa einlegen. Nach dessen Besuch sind um 1550 beim Bahnhof Brugg, rechtzeitig um die 1604 S-Bahn nach Hause zu nehmen.

Eckdaten: Distanz 20km, 194Hm, knapp 7 Std unterwegs (inkl. Pausen)

Idylle beim
Mittagessen





in Baden



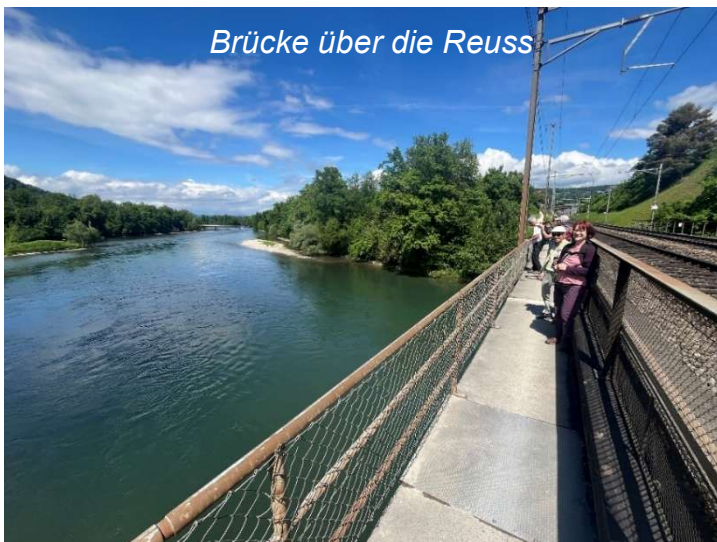
Wasserschloss



Zvierihjalt



Insektenhotel



Brücke über die Reuss



Amphitheater Vindonissa

Fotos Urs

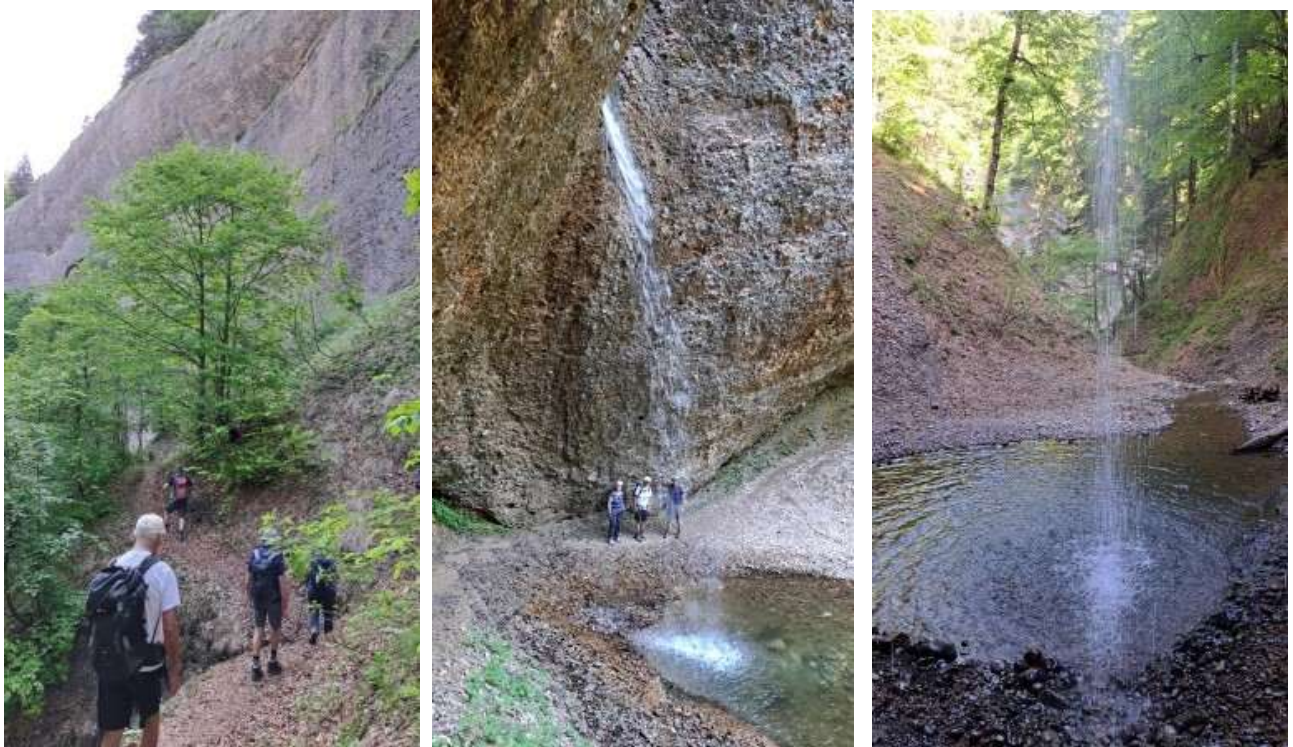
Schwägalp-Ofenloch-Ennetbühl

Leiter: Hans Iseli
Datum: 26.Mai.2026
Wetter: schön und warm
Teilnehmer: Hans Iseli, Vreni Kämpf, Urs Domeisen, Hermann Keller, Hansruedi Meier

Für diese Wanderung wurde die Route 948 von Schweiz Mobil gewählt.

Nach der Anreise mit ÖV starten wir kurz nach 8 Uhr auf der Schwägalp Passhöhe.

Wir wandern über Wiesen und durch den Wald und erreichen nach ca. 30min den Chrätzerenpass, einst Übergang vom Toggenburg ins Appenzellerland. Auf einer Alpstrasse geht es weiter bis zur Alp Horn. Dann folgt ein als Bergweg markierter Pfad bis in die erste grosse Schlucht, wo der Necker entspringt. Wir durchqueren die Schlucht, steigen im Wald steil aufwärts und gelangen zum Alpstafel Neuwald. Hier machen wir eine kurze Rast.



Anschliessend steigen wir hinunter zum grossen Ofenloch. Unten in der Schlucht ist man umgeben von gewaltig auftürmenden Nagelfluh Felswänden und hinabstürzenden Wasserfällen. Eine wilde und urtümliche und beeindruckende Landschaft, die auch Grand Canyon der Ostschweiz genannt wird. Der folgende Aufstieg zur Alp Ellenbogen auf dem teilweise ausgesetzten Bergweg, hart am Abgrund zur beinahe 100m tiefen Schlucht verlangt Vorsicht und Konzentration. Von dieser Alp sind es etwa 300 hm bis hinauf zum Hinterfallenchopf (1531m), dem höchsten Punkt der Wanderung.

Hier machen wir Mittagspause und geniessen die Aussicht ins Necker- und Luterental und in die weitere Umgebung bis hin zu den Glarner Alpen. Der Abstieg



führt über verschiedene Alpen, die teilweise schon mit Vieh bestossen sind. Auf dem weiteren Weg kommt man an mächtigen 650-jährigen Ahornbäumen vorbei, die man zur Sicherung des Hangs nach einem Bergsturz gepflanzt hat. Gegen 14:30 Uhr erreichen wir Ennetbühl. Da noch Zeit bis zur Abfahrt vom Bus bleibt, kehren wir in der Krone ein. Am Nebentisch sitzen einige junge Sennen in der traditionellen Tracht. Mit viel Heiterkeit feiern sie in fröhlicher Runde den Abschluss vom

„Überfahre“.

Nach einer kurzweiligen Stunde nehmen wir den Bus nach Nesslau und von dort geht's auf der Schiene nach Winterthur, wo wir kurz nach 17Uhr eintreffen und die letzte Etappe des Heimweges Angriff nehmen.

Eckdaten 750 m Auf- und 1200m Abstieg. Distanz 15km, Wanderzeit 5:30 Std.



Würdigung Ursula Helfer

Am 21. April 2026 ist unser Mitglied Ursula Helfer nach langer Krankheit verstorben. Ursula trat 1997 in die Alpine Sektion ein und ist vielen Mitgliedern als Teilnehmerin der Air France Wochenenden und als ehemaliges Mitglied des News Redaktionsteams bekannt. Viele Jahre war sie begeisterte Teilnehmerin auf Sommertouren. Und immer, wo es anzupacken galt, war sie gerne dabei. So auch oft auf der Hohfläschhütte, sei es als Hüttenwartin oder beim Ein- und Auswintern. Leider erlaubte es ihre Gesundheit in den letzten Jahren nicht mehr regelmässig an unseren Anlässen teilzunehmen. War es jedoch möglich, tat sie dies mit grosser Freude. Wir werden Ursula mit ihrem aufgestellten und humorvollen Wesen gerne in guter Erinnerung behalten.

In Namen unseres Clubs entbieten wir ihrem Partner Wilbert und ihrer Familie unser aufrichtiges Beileid.

Urs Blättler, Präsident

Mutation

Wilbert Meijer Austritt per 31. Mai 2026

Impressum <i>Redaktion</i> Edgar Hächler Hauptstrasse 52 8552 Felben-Wellhausen Tel: 044 813 18 68 haechler22@stafag.ch <i>Adressmutationen</i> Martin Heuer Bergstrasse 13 8157 Dielsdorf Tel. 044 853 04 34 m.r.heuer@swissonline.ch <i>Erscheinungsweise</i> <u>dreimonatlich</u> . Berichte, Schrift Arial 12. Redaktionsschluss für: Ausgabe 04/2026 31. August	Kontakte <i>Präsident Alpin Club Region Flughafen</i> Urs Blättler Talwiesenstrasse 20, 8309 Nürensdorf, Tel. 044 837 03 62 urs.blaettler@bluewin.ch Postcheck-Konto Alpin Club Region Flughafen, 8303 Bassersdorf, IBAN: CH96 0900 0000 8005 4388 0 <i>Homepage</i> <i>www.alpinesektion.ch</i> Beiträge an: r_haehnlein@bluewin.ch
--	---